



öffentlich

**Betreff:**

Kulturhauptstadt Potsdam 2010 GmbH

Erstellungsdatum 18.03.2005

Eingang 902:

**Einreicher:** Fraktion Familien-Partei

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
06.04.2005	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		
20.04.2005	Ausschuss für Finanzen		
12.05.2005	Ausschuss für Kultur		
25.05.2005	Hauptausschuss		

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Aufgaben der Kulturhauptstadt Potsdam 2010 GmbH wird im Schwerpunkt als kulturelles Netzwerk der Stadt weiterhin fungieren und kulturelle Events europaweit vermarkten. Weiterhin werden die negativen Punkte im Familienatlas 2004 analysiert und in einer Prioritätenliste festgehalten. Ein Konzept zur Verbesserung wird noch in diesem Jahr der Stadtverordnetenversammlung vorgelegt.

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Entscheidungsergebnis**

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> Lt. Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss DS Nr.:	<input type="checkbox"/> Beschluss abgelehnt		
<input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zurückgezogen			

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Entscheidungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Mit diesem Konzept wird ein professionelles Team um Moritz van Dülmen auf jeden Fall bis zum Auslaufen der Verträge erhalten bleiben. Um die Kompetenzen der Mitarbeiter weiter sinnvoll für die Landeshauptstadt Potsdam zu nutzen, sollte der Schwerpunkt weiterhin im kulturellen Bereich liegen. Ein weiterer Aufgabenbereich der GmbH sollte die Umsetzung eines Konzeptes zur Verbesserung der Sicherheit und Attraktivität für Familien darstellen. Hier muss auf jeden Fall mit Beginn der nächsten Haushaltsdiskussion ein erarbeitetes Prioritätenpapier vorliegen.

Eine Verlängerung der Beschäftigungsverhältnisse sollte in der Novembersitzung der Stadtverordnetenversammlung 2005 diskutiert werden.